



## Kantonsschule Zürcher Oberland: Maturaarbeiten

<b>Archiv</b>	Staatsarchiv des Kantons Zürich (StAZH)
<b>Datum</b>	2013_01_17
<b>Aktenbildende Stelle (Provenienz)</b>	Kantonsschule Zürcher Oberland
<b>Betreff/Inhalt</b>	Maturaarbeiten aus den Bereichen Sprachen, Geistes- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Kunstfächer und Sport
<b>Zeitraum</b>	2002
<b>Menge</b>	193 Arbeiten
<b>Form/Format</b>	Mehrheitlich schriftliche Arbeiten, teilweise auch Objekte
<b>Bewertungsentscheid</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Listen mit allen Titeln und Verfassern pro Jahrgang werden jeweils vollständig übernommen (Stammdaten)</li><li>• Prämierte Arbeiten werden vollständig übernommen.</li><li>• Arbeiten mit Bezug zum Kanton Zürich werden vollständig übernommen. Sollte die Anzahl Arbeiten mit Bezug zum Kanton Zürich sehr hoch sein, ist eine weitere inhaltliche Auswahl anzuwenden: Arbeiten mit höherem subjektivem Anteil werden jenen Arbeiten, welche auf einer objektiveren Ebene anzusiedeln sind, vorgezogen.</li><li>• Eine systematische Auswahl von 5% (jedes 20ste Dossier) wird gezogen.</li><li>• Objekte werden keine übernommen, höchstens die schriftlichen Berichte/Dokumentationen dazu.</li></ul>
<b>Begründung</b>	Zur Dokumentation des Verwaltungsaktes "Maturaarbeit" würde die Übernahme eines Musterexemplars pro Jahrgang und Schule durchaus genügen. Die Maturaarbeiten können aber durchaus als Quellen eines spezifischen Zeitgeistes verstanden werden. Schülerinnen und Schüler wählen die Themen aufgrund zeitspezifischer Aktualitäten oder Trends und äussern neben der wissenschaftlich-objektiven Bearbeitung eines Themas auch ihre persönlichen Meinungen (vgl. Rekrutenbefragungen als historische Quelle). Eine integrale Übernahme kommt aber dennoch nicht in Frage, da der Hauptteil einer Maturaarbeit auf einer ob-



	<p>jektiven Ebene anzusiedeln ist.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übernahme der prämierten Arbeiten trägt der Bedeutung der qualitativ hochstehenden Arbeiten Rechnung (prämierte Arbeiten werden in der Regel von den Schulen dauernd aufbewahrt), verzerrt aber das überlieferte Bild, da nur die besten Arbeiten ins Archiv gelangen.</li><li>• Übernahme der Arbeiten mit Bezug zum Kanton Zürich, zeigt wie sich junge Erwachsene mit dem Kanton Zürich auseinandersetzen, Geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeiten sind aber klar übervertreten</li><li>• Durch die systematische Auswahl kann ein Querschnitt (Qualität, Themen, Fachrichtung, Geschlecht) durch sämtliche Arbeiten überliefert werden. Damit lassen sich die Arbeiten in Zukunft auch für bildungstheoretische Fragestellungen eher heranziehen, da wertungs- und inhaltsunabhängige Auswahlkriterien angewendet wurden.</li></ul>
<b>Bemerkungen</b>	<p>Mit den hier besprochenen Maturaarbeiten 2002 der Kantonschule Zürcher Oberland übernimmt das StAZH zum ersten Mal überhaupt Maturaarbeiten. Die vorliegende Bewertungsstrategie soll aktualisiert werden, sobald dem StAZH mehr Erfahrungswerte vorliegen.</p>